

Kleine Wohngemeinschaft für junge Firmen

Reinach. Business Parc ist für sieben Millionen Franken erweitert worden

BaZ 27.5.2010

MICHEL ECKLIN

Rund 50 Firmen profitieren derzeit vom gründungsfreundlichen Umfeld im Reinacher Business Parc.

2003 zog der 1999 gegründete Business Parc Reinach in eine ehemalige Schokoladefabrik im Gewerbegebiet Kägen um. Der Bedarf an günstigen Büroflächen für neu gegründete Firmen stieg danach weiter an; bald wurde eine Erweiterung geplant. Letztes Jahr nahm die Anzahl Neugründungen zwar krisenbedingt ab. Doch das hinderte den Business Parc nicht daran, vor knapp einem Jahr für sieben Millionen Franken eine Erweiterung des bestehenden Bürohauses in Angriff zu nehmen.

Gestern wurde der Um- und Neubau offiziell eröffnet. Mit 2800 Quadratmetern steht jetzt doppelt so viel Bürofläche zur Verfügung wie vorher – und das zum gerade richtigen Zeitpunkt. «Seit Anfang Jahr boomen die Neugründungen

wahnsinnig», sagt Geschäftsführerin Gerda Massüger. Seit Januar hat sie zehn neue Mitglieder im Business Parc aufgenommen.

AB 20 QUADRATMETER. Damit profitieren vom gründungsfreundlichen Umfeld zurzeit rund 50 Firmen. «Neugründer brauchen kleine Flächen», sagt Massüger. «Diese findet man kaum, oder sie sind zu teuer.» Der umgebaute Business Parc bietet Büros ab 20 Quadratmeter an, die dank flexiblem Wandsystem erweiterbar sind. Die Mietpreise bewegen sich laut Massüger «am unteren Marktniveau». Zudem steht den Start-ups für einen Pauschalpreis Infrastruktur zur Verfügung, von Sitzungsräumen und einer Lounge über Kaffeemaschine und Telefonzentrale bis hin zum Kopierapparat. Für Massüger ist der Business Parc wie «eine kleine WG für Start-ups».



Einstieg ins Geschäft. Junge Firmen erhalten im Reinacher Business Parc Räume zu relativ tiefen Mietzinsen. Foto Mischea Christen

Der Business Parc erfüllt eine Art Gate-Keeper-Funktion. Wer beitreten will, muss sich beraten lassen und einen Businessplan vorlegen, der Hand und Fuss hat. «In zehn Jahren hat keine unserer Firmen den Konkurs anmelden müssen», sagt Massüger. Die Firmen sind in unterschiedli-

chen Bereichen tätig. Im Gegensatz zu anderen Start-up-Förderungen strebt der Business Parc bewusst keinen Cluster an. «Die Firmen sollen sich nicht abschotten, sondern in die Welt hinausgehen», sagt Massüger. Sie seien aber froh, wenn grad ein Grafiker, ein Buchhalter oder ein PR-Unter-

nehmen im Hause ansässig sei. Und alle würden von den Netzwerken der anderen profitieren.

KOSTENDECKEND. Getragen wird der Business Parc von einer Stiftung. Baselland und Basel-Stadt hatten Anschubfinanzierungen geleistet. Zusammen mit Solothurn finanzieren die beiden Halbkantone die Beratungen. Das Baselbiet gab für den Neubau 700 000 Franken, weitere 300 000 Franken kamen von Spendern. Den Betrieb kann der Business Parc kostendeckend führen, sagt Massüger. Sie ist überzeugt, dass der Business Parc mit der Erweiterung und mit 40 bis 50 Mitgliedern die kritische Grösse erreicht hat, um erfolgreich bestehen zu können.

Heute lädt der Business Parc zum Tag der offenen Türe ein. Von 16 bis 20.30 Uhr präsentieren sich 23 Firmen der Öffentlichkeit.

> www.businessparc-bl.ch